

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 14 (1920)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Fürsorge für Taubstumme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einrichten wollte und längere Zeit bei uns dem Unterrichte beiwohnte, bekannte mir eines Tages, er könne nicht glauben, daß diese Uebungen irgendwie dem Sprachzweck dienen sollten. Als dann aber Luft und Ton und Formen zusammenspielten, erklärte er sich für überzeugt, und rückwärtsblickend erschien ihm jetzt die Sache selbstverständlich.

Sind aber die Sprachlaute einmal gewonnen, was ist dann näherliegend, als daß man sie zu Wörtern und Sätzen zusammensfügt? Die Bewegungen der Lippen und der Zunge sind übrigens nicht weniger natürlich als die der Hände, und die Frage stellt sich schließlich so, ob die Taubstummen der feinern Bewegung fähig sind oder nicht. Die Möglichkeit wird mit der Tat bewiesen, und so fällt der Vorwurf, die Lautsprache sei dem Taubstummen nicht natürlich, in sich selbst zusammen.

Sicher ist, daß ihm ihre Aneignung viel Arbeit zumutet. Die Hörenden wissen gar nicht, wie leicht ihnen das Lernen fällt. Auf Schritt und Tritt vernehmen und erwerben sie mühelos Neues. Ein gewecktes Kind hat bei seinem Eintritt in die Volksschule schon einen Schatz an Sprachgut, den es in seinem spätern Leben vielleicht nicht einmal verdoppelt. Dem kleinen Taubstummen dagegen wird nichts geschenkt. Alles und jedes hat er mit Anstrengung zu erwerben.

Saure Wochen harren seiner im Lauf des Jahres. Daß sie auch durch frohe Feste unterbrochen werden, muß uns darum ein ernstes Anliegen sein. Wir denken dabei nicht nur an die Feste, die im Kalender stehen, sondern mehr noch an allerlei Veranstaltungen, die der Kinder Herz erfreuen. Spaziergänge nach Orten, wo gerade etwas Bemerkenswerthes zu sehen ist, Besuche der Tiergärten und verschiedener Sammlungen, Besuche von Werkstätten aller Art, der Saline Schweizerhall und des Rheinhafens, Veranstaltung von Lichtbilder-Vorstellungen und kleinen Aufführungen. Auch ein größerer Ausflug fehlte nicht. Er führte uns auf die Farnsburg und ist zur Stunde noch in froher Erinnerung. Auf diese Weise glauben wir das nötige Gegengewicht zum Ernst der Arbeit geschaffen und zugleich der Kinder Seele mit würdigen Stoffen gefüllt zu haben.

## Sürsorge für Taubstumme

Gaben in bar für das Taubstummenheim  
in Zwickau.

Uebertrag aus der letzten Nummer der Taubstummenzeitung (Seite 77) Fr. 209. 95. Von einer Leserin der Taubstummenzeitung Fr. 10. Frau C. M., Winterthur Fr. 20; Familie G., Rüegsau, Fr. 10; Frau Dr. L. W., Bern Fr. 10; Frau v. Sp., Basel Fr. 50; Frä. K., Bächigen Fr. 5; Ungenanntfeinwollender, St. Gallen Fr. 5. Total Fr. 364. 95.

**Wäschestpakete** — zum Teil schwere und schöne — lieferten:

Frä. J., Basel; Frau Pfr. A. S. Genf; durch Frau G., Wabern; Frau M.-H., Luzern; Unbekannt; Frä. M. K., Aarau; Ungenanntfeinwollende, St. Gallen; Frau C., Bern; durch Frau J., Bern; W.-T in Z.

## Briefkasten

**An Mehrere.** Bitte die Adress-Änderungen uns nicht erst am Ende des Monats mitzuteilen, sondern schon vorher, denn die Abonnenten-Adressen müssen der Druckerei schon ein paar Tage vor dem Anfang des neuen Monats zur Expedition übergeben werden.

**An Einige.** Die große Ausstellung von Taubstummenarbeiten aller Art (von allen Handwerken, Kunstgewerben und Kunst, mit Verkauf von Ausstellungsgegenständen) findet voraussichtlich im August in Thun statt. Man bereite sich jetzt schon darauf vor!

**L. M. in Z.** Die Ansichtskarte hat mich geireut, uns geht's gut, danke.

**H. S. in Sp.** Danke für Ihre freundliche Mitteilung! Wir kennen ihn und es wundert uns, warum er seinen Wohnsitzwechsel nicht selbst angezeigt hat. Beim wem arbeitet er?

**H. Bl. in E.** Ihr freundlicher und fehlerfreier Brief hat uns gut gefallen und es freut uns, daß bei Ihnen alles wohl ist.

**C. B. in D.-W.** Ja, die Seuche ist ein großes Landesunglück!

**W. S. in Nh.** Sie stehen schon auf der Liste, aber manchmal gehen Zeitungsnummern unterwegs verloren.